

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 30 (1976)

Heft: 5: Ferienarchitektur ; Kongresszentrum = Architecture de vacances ; Centre de conférence = Holiday architecture ; Conference center

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

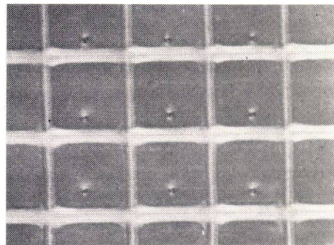
Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

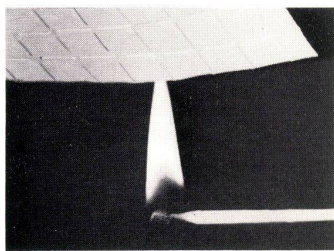
Monarflex SPF, das moderne, preisgünstige und wirtschaftliche Unterdach, das alle Anforderungen erfüllt

Monarflex SPF (D-Fol SPF) ist eine gitterverstärkte Polyäthylenfolie und wird auf Rollen geliefert. Monarflex schützt den Dachboden vor Staub, Ruß, Feuchtigkeit und Flugschnee und macht ihn zur praktischen Nutzfläche.

Monarflex SPF ist durch ein eingearbeitetes System feiner Poren atmungsaktiv.



Bei einwandfreier Unter- und Oberlüftung ist die Bildung von Kondenswasser, selbst bei hoher Luftfeuchtigkeit, nicht möglich. Monarflex SPF ist schwer entflammbar, reißfest, wasserdicht und entspricht den feuerpolizeilichen Vorschriften.



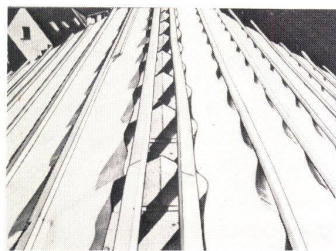
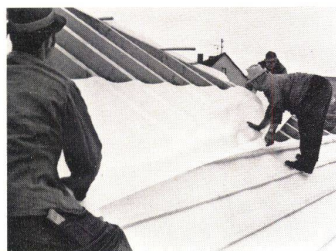
Monarflex ist umweltfreundlich und erzeugt im Brandfall keine schädlichen oder giftigen Abgase. Monarflex SPF ist unverrottbar und reißt an Schnitt- und Nagelstellen nicht ein. Monarflex SPF hat sich seit Jahren bewährt und eignet sich als Unterspannbahn für sämtliche Bedachungsmaterialien.

Technische Daten

Schwerentflammbarkeit laut Empa-Bericht Nr. 76236. Diffusionsfähigkeit laut Empa-Bericht Nr. 69300. Dampfdurchlässigkeit 10 g/m²/24 Std.; Reißfestigkeit nach DIN 53354 etwa 30 kp. Temperaturbeständigkeit -40° C bis +80° C; Wandstärke 0,20 mm; Gewicht etwa 210 g/m²; Gitternetz-Maschenweite etwa 12 mm; Rollengewicht etwa 16 kg; Rollbreite 1,50 m; Rolllänge 50 m. Dank dem geringen Rollengewicht kann ein Mann mühelos Monarflex SPF verlegen. Ein eingelegter schwarzer Faden markiert die notwendige Überlappung und erleichtert die fachgerechte Verlegung.

Bei nachträglichem Einbau wird Monarflex SPF in der untersten, vom Dachboden noch erreichbaren Überdeckung der harten Bedachung eingelegt. Der Abstand zwischen Folie und Lattung soll etwa 5 cm betragen. Die Folienbahn bis 15 cm zum First hochführen. Die seitliche Straffung erfolgt durch Holzleisten beidseits der Dachsparren. Die Folie muß über den Dachboden (Dachvorsprung) hinausgezogen werden. Soll auch der Dachvorsprung unterspannt werden, so muß die Deckung des nicht unterspannten Dachteils umgedeckt und die Folie auf Sparren mit den neu zu verlegenden Latten befestigt und bis auf das Traufenblech geführt werden.

Die vom Dachraum aus verlegte Unterspannbahn ist bis auf die außen verlegte Bahn zu führen. Im Bereich des Dachvorsprungs muß die Folie so verlegt werden, daß eventuelle Feuchtigkeit unbehindert, das heißt ohne Wasserstau, ablaufen kann.



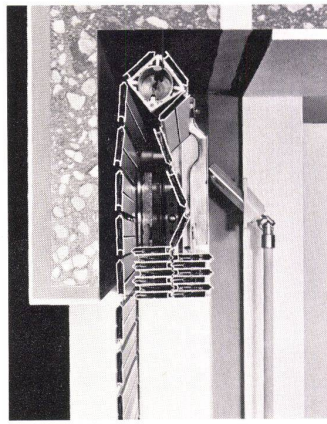
Tegum AG, 8570 Weinfelden

Rolpac-Faltrolladen an der Batimat in Paris prämiert

An der letzten Baufachmesse Batimat in Paris, an der über 3000 Aussteller aus aller Welt teilnahmen, wurde die Firma Grießler AG vom Staatssekretär für Wohnungsbau mit dem zweiten Hauptpreis, der silbernen Pyramide, für ihre bahnbrechende Erfindung des Faltrolladens ausgezeichnet.

270 Neuheiten waren vorgängig von fünf verschiedenen Kommissionen (staatliche Stellen, Architekten, Ingenieure, Generalbauunternehmungen und Bauerschaften) auf ihren Neuheitswert und ihre wirtschaftliche Bedeutung geprüft und in geheimer Abstimmung bewertet worden. Dieser Erfolg unterstreicht den technologischen Vorsprung der schweizerischen Rolladen- und Storenindustrie auf ihre ausländische Konkurrenz.

Der Faltrolladen wurde vor einem Jahr als Weltneuheit lanciert. Grießler AG, 8355 Aadorf.



Neue Wettbewerbe

Schaffhausen: Ideenwettbewerb für die städtebauliche Gestaltung des Schwarztor- und Güterhofareals

Die Stadt Schaffhausen veranstaltet einen öffentlichen Ideenwettbewerb für die städtebauliche Gestaltung des Schwarztor- und Güterhofareals. Teilnahmeberechtigt sind alle Fachleute, die mindestens seit 1. Januar 1974 im Kanton Schaffhausen Wohn- oder Geschäftssitz haben, und Fachleute, die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt sind. Ferner sind Studenten zugelassen, welche diese Bedingungen erfüllen. Fachpreisrichter sind Professor Benedikt Huber, Zürich, Fritz Schwarz, Zürich, René Huber, Kantonsbaumeister, Schaffhausen; Ersatzfachpreisrichter: Wolfgang Behles, Zürich, Markus Werner, Stadtbaumeister, Schaffhausen. Die Preissumme für 6 oder 7 Preise beträgt Fr. 42 000.—. Für allfällige Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 6000.— zur Verfügung. Die Stadt Schaffhausen beabsichtigt mit diesem Wettbewerb, die Grundlagen für die Altstadtplanung zu ergänzen. Die Unterlagen können bis 21. Mai 1976 gegen eine Hinterlage von Fr. 200.— beim Sekretariat des städtischen Baureferates, Stadthaus, 3. Stock, Büro 17, 8201 Schaffhausen, bezogen werden. Termine: Fragestellung bis 28. Mai 1976, Ablieferung der Entwürfe bis 13. August 1976, der Modelle bis 20. August 1976.

Grabs: Projektwettbewerb Mehrzweckgebäude

Der Gemeinderat Grabs veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Bau eines Mehrzweckgebäudes am Marktplatz in Grabs. Teilnahmeberechtigt sind alle

selbständigen Architekten, welche mindestens seit 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Werdenberg haben. Die Entwürfe sind bis 30. Juni, die Modelle bis 8. Juli 1976 einzureichen. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen eine Hinterlage von Fr. 100.— (zahlbar auf Postscheckkonto 90-4090) bei der Gemeindeverwaltung Grabs bezogen werden.

Entschiedene Wettbewerbe

Langnau am Albis: Primarschulhaus in der Scherzli

In diesem Wettbewerb wurden 9 Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Rang (Fr. 3000.—): Werkgruppe für Architektur und Planung, Zürich, Mitarbeiter B. Braendle, dipl. Arch. SIA/ETH; 2. Rang (Franken 2900.—): Fischer Architekten, Zürich, Mitarbeiter P. Fleischmann, dipl. Arch. ETH (Projektleiter), A. Kenel, dipl. Arch. ETH; 3. Rang (Fr. 1400.—): Robert Maurer & Peter Hotz, Architekten HTL, Adliswil, Mitarbeiter Peter Bischof, Arch. HTL, Hans Günthardt, Arch. HTL; 4. Rang (Fr. 1200.—): Jacques de Stoutz & Willi Adam, Architekten BSA, Zürich, Mitarbeiter Fred Baldes, dipl. Arch. ETH. Sämtliche 9 Projektverfasser erhalten eine Entschädigung von Fr. 1500.—. Das Preisgericht Jäger, F. Ostertag, Knecht, E. Bleuler, Roland Groß, Koenig, Schoch empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, bei mehreren Enthaltungen, den Verfasser des erstprämierten Entwurfs mit der weiteren Bearbeitung zu betrauen.

Spiez BE: Freibad und Seebad

In diesem Projektwettbewerb wurden 9 Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis (Fr. 6800.—): Fritz Reist, Spiez, Mitarbeiter Ernst und Peter Surbeck, Gartenarchitekten, Thun; 2. Preis (Fr. 6500.—): Dieter und Rolf Barben, Bern; 3. Preis (Franken 4700.—): Ernst E. Anderegg, Meiringen, Mitarbeiter H. P. Bysäth, H. Amstutz, beratender Gartenarchitekt A. Steiner, Hünibach; 4. Preis (Fr. 2000.—): Hallenbad AG, Langnau. Das Preisgericht beantragte, die Verfasser der beiden erstprämierten Entwürfe zu einer Überarbeitung einzuladen. Nach Abschluß dieser Überarbeitung wurde das Projekt von Fritz Reist, Spiez, Ernst und Peter Surbeck, Thun, zur Ausführung empfohlen. Fachpreisrichter waren Fritz Egger, Frutigen, Klaus Blumenau, Magglingen, Jacques Blumer, Bern.

HYPERKONSTRUKTIV
 12-14-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100
 OTTO KOLB DESIGN AG
 CH-8306 BRÜTTISELEN
 TEL. (01) 833 11 19

A-TYP 60/95 WURM
 B-TYP 60/115 Bohrröhre
 C-TYP 80/125
 D-TYP 45/95
 E-TYP 45/90
 G1-TYP 11/90
 G2-TYP 11/75
 G3-TYP 11/60
 H-TYP HT 11/90
 HT 11/75
 HT 11/60
 NEU-TYP K1-4
 20-90

KOMBINATIONEN
 K8 45/115
 K9 45/125

keine Provisionen
 Frachtposten
 0,5% Proportional

UNTERSCHIEDLICHE
 PERMANENTE
 VERLEGE MIT
 DRUCKGERÄTEN

DER ARCHITEKT PLANT +
 DER BAUHERR RECHNET + DIE FÜSSE GEHEN AM LIEB -
 SIE AUF SICHERN + ANGENEHMEN KOLB-TREPPEN.

OTTO KOLB DESIGN AG
 NEU-TYP H
 NEU-TYP K

Der Rede wert: unsere Anwendungs- technik.

Das Gespräch zwischen Architekt und technischem Berater steht für uns an erster Stelle bei einer Flachdach-Abdichtung mit **Sarnafil**. Weil unsere flexible Anwendungstechnik auf die Erfordernisse am Objekt Rücksicht nimmt, bleibt der Weg für die bessere Lösung immer offen. Tatsächlich der Rede wert, oder?

Sarnafil®

Ich bin interessiert an einem Gespräch über **Sarnafil** mit einem technischen Berater.

BW SF. 2.76

Name/Firma: _____

Adresse: _____

Sarna Kunststoff AG

CH-6060 Sarnen Postfach 12
Telefon 041 66 23 33

Uzwil: Neue Schulanlage «Neuhof»

Zu diesem Wettbewerb wurden 5 Architekten eingeladen. Die Jury traf folgenden Entscheid:

1. Rang (Fr. 6000.-): Fridolin Schmid, dipl. Architekt, Niederuzwil; 2. Rang (Fr. 5500.-): Hans Denzler, dipl. Arch. ETH, Uzwil. Preisgericht: Richard Weber, Schulratspräsident, Niederuzwil, Erwin Schlatter, Architekt, Niederuzwil, Heinrich Schwarzenbach, dipl. Arch. ETH/SIA, Uznach, Walter Schlegel, dipl. Arch. SIA/SWB, Trübbach, Alex Renggli, Präsident der Baukommission, Niederuzwil.

Rüfenacht-Sperlisacker BE: Projektwettbewerb Kirchliches Zentrum

In diesem Wettbewerb wurden 22 Entwürfe beurteilt. 2 Projekte mußten wegen Verstößen gegen das Programm von der Preisverteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang 1. Preis (Fr. 9000.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Werner Kißling und Rolf Kiener, Bern; 2. Rang 1. Ankauf (Franken 3000.-): Heinz Schenk, Bern; 3. Rang 2. Preis (Fr. 7000.-): Res Hebeisen, Bernhard Vatter, Bern, Mitarbeiter G. Hofmann; 4. Rang 3. Preis (Fr. 6000.-): Werner Künzi, Bern; 5. Rang 4. Preis (Fr. 5000.-): Peter Indermühle, Bern, Mitarbeiter Christian Indermühle, Tobias Indermühle, Bruno Pfister, Christine Zimmermann; 6. Rang 5. Preis (Fr. 4000.-): Hans und Gret Reinhard, Bern, Mitarbeiter Hans Tritten, Innenarchitekt; 7. Rang 6. Preis (Fr. 3000.-): Schwaar und Schwaar, Bern, Mitarbeiter E. Meier; 8. Rang 2. Ankauf (Fr. 1000.-): Hauser und Pfister, Bern. Fachpreisrichter waren Henry M. Daxelhofer, Bern, Alois Egger, Bern, Franz Rutishauser, Stadtbaumeister, Bern, Herbert Naef, Bern.

Effretikon: Erweiterung der Schulanlage Watt, Werkschule

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden 4 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 2000.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Fuchs und Moos, Illnau; 2. Preis (Fr. 1000.-): Reinhard Seiler, Effretikon; 3. Preis (Fr. 700.-): Nello Zambrini, Effretikon; 4. Preis (Fr. 300.-): Andrea Lardi, Effretikon. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 2000.-. Fachpreisrichter waren E. Messerer, Zürich, M. Pauli, Zürich, J. de Stoutz, Zürich.

Münchenbuchsee: Altersheim

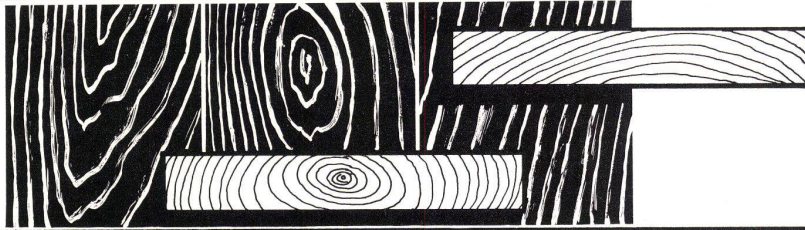
In diesem Wettbewerb wurden 9 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Rang (Fr. 4000.-): Res Hebeisen, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern, Mitarbeiter G. Hofmann; 2. Rang (Fr. 3500.-): Bruno Arn AG, Arch. SIA, Münchenbuchsee; 3. Rang (Fr. 2500.-): Fährndrich & Riesen, Architekten HTL, Bern; 4. Rang Fr. 2000.-): Walter Schindler, Arch. BSA/SIA, Zürich und Bern, und Hans Habegger, Arch. SIA, Bern; 5. Rang (Fr. 1500.-): ARB, Arbeitsgruppe Kurt Aellen, Daniel Reist, Franz Biffiger, Bern; 6. Rang (Fr. 1000.-): Werner Künzi, Arch. BSA/SIA, Bern; 7. Rang (Fr. 1000.-): Ernst Rikart-Petitjean, Arch. FSAI, Bern, Mitarbeiter Walter Schweizer. Jeder der 9 Projektverfasser erhält programmgemäß eine feste Entschädigung von Fr. 2500.-. Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde einstimmig, den Projektverfasser Res Hebeisen, Bern, mit der Weiterbearbeitung des Projektes zu betrauen.

Liestal: Zollschule

In diesem Projektwettbewerb wurden 36 Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (Fr. 13000.-): Zwimpfer und Meyer, Basel, Mitarbeiter M. Billerbeck, N. Bossy, L. Guetg; 2. Preis (Fr. 12500.-): Zimmer, Ringger und Zürcher, Basel, Mitarbeiter R. Günther; 3. Preis (Franken 9000.-): Otto und Partner, R. G. Otto, P. Müller, A. Ruegg, I. D. Geiger, Liestal; 4. Preis (Fr. 8500.-): Alfred Gschwind und Peter Gschwind, Therwil; 5. Preis (Fr. 7000.-): Arthur Dürig, Basel, Mitarbeiter R. Stutz, Ch. Dürig, beratender Ingenieur A. Dill; 6. Preis (Fr. 6500.-): Gaß und Boos, Basel, Mitarbeiter St. Gaß, R. Oberli; 7. Preis (Fr. 5500.-): Guerino Bellussi, Raymond Tschudin, Basel; 8. Preis (Fr. 5000.-): F. Brandstätter und G. Cereghetti, Basel; 1. Ankauf (Fr. 5000.-): Georg Spinnler, Seltisberg; 2. Ankauf (Fr. 3000.-): Wilfrid und Katharina Steib, Basel, Mitarbeiter U. Gramelsbacher, W. Degen, H. P. Altdorfer. Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft und der Direktion der eidgenössischen Bauten, die mit den vier ersten Preisen und dem ersten Ankauf ausgezeichneten Projektverfasser mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen. Fachpreisrichter waren Cl. Grosgrün, stellvertretender Direktor der eidgenössischen Bauten, Bern, E. Haeblerli, Chef der Abteilung Hochbau der Direktion der eidgenössischen Bauten, Bern, H. Hubacher, Zürich, F. Meister, Köniz, M. Schlup, Biel.

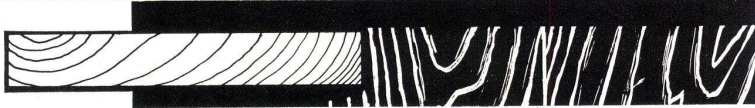


**Zimmerei
Schreinerei
Innenausbau
Mobilwände
Pavillons**

Müller Sohn + Co



**Holz- und
Innenausbau**



**Wehntalerstr.17
8057 Zürich
Tel. 01/261614**

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
30. Juni 1976	Mehrzweckgebäude Grabs, PW		Gemeinderat Grabs	sind alle selbständigen Architekten, welche mindestens seit 1. Januar 1975 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Werdenberg haben.	Mai 1976
6. Juli 1976	Hallen- und Freibad Chilewis und Tennisanlage, Quartier Witikon		Stadtrat von Zürich	sind die in der Stadt Zürich verbürgerten oder mindestens seit 1. Januar 1974 niedergelassenen Architekten (Wohn- und Geschäftssitz).	Februar/März 1976
13. August 1976	Städtebauliche Gestaltung des Schwarztor- und Güterhofareals, IW		Stadt Schaffhausen	sind alle Fachleute, die mindestens seit 1. Januar 1974 im Kanton Schaffhausen Wohn- oder Geschäftssitz haben, und Fachleute, die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt sind. Ferner sind Studenten zugelassen, welche diese Bedingungen erfüllen.	Mai 1976
1. Oktober 1976	Wohnüberbauung Aubündt, Vaduz		Gemeindevorstehung Vaduz	sind alle Liechtensteiner Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Vaduz, ausländische Fachleute mit Niederlassungsbewilligung und Wohnsitz in Vaduz mindestens seit 1. März 1975.	April 1976

Photoliste

Photograph
Michael Wolgensinger, Zürich
für
Professor Dr. Justus Dahinden,
Zürich
Masao Arai, Tokio
Architektenteam Kokken-Sekkei,
Tokio
Osamu Murai, Tokio
Kaja und Heikki Sirén, Helsinki

Satz und Druck:
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Badezimmer-Chic (von Schöck)

Spiegelschränke

conception 340
die Bad-Anbauwand

Waschtische

Duschset

Badewannen

SCHÖCK

Böni & Co. AG
8500 Frauenfeld
Telefon 054/714 53

Jedes Badezimmer - ob klein oder groß - können Sie nach Ihrem Geschmack einrichten.

- Wandelemente conception 340.
- Bademöbel mit Fronten in Acryl. Viele Farben. Alternativen: Fronten in Melamin oder Holz. Wenge furniert.
- Die neue praktische Acryl-Badewanne. Unempfindlich, hygienisch, rutschfest. Viel Platz im Unterbau.
- Sehr chic: Spiegelschrank Aluplast 1600, und der Doppelwaschtisch aus Acryl (farbige Keramik-Einsatzbecken) mit großem Unterbau.

Das ganze Komfort-Bad von Schöck

Gutschein

Schicken Sie diesen Gutschein an Böni. Sie erhalten kostenlos den neuen, mehrfarbigen Katalog

Name: _____

Anschrift: _____

Böni & Co. AG
8500 Frauenfeld
Telefon 054/714 53